



Das familialistische Pflegesystem in Deutschland basiert überwiegend auf Pflege in Privathaushalten. Vor allem die Angehörigen der Pflegebedürftigen werden in die Pflicht genommen, die – wenn es nicht auskommt und wenn sie es sich leisten können – die Aufgabe an Live-In-Kräfte aus Mittel- und Osteuropa weiterreichen, teilweise unterstützt von Mitarbeiter:innen der ambulanten Pflegedienste. Die Studie geht den Belastungen der Gruppen häuslich Pflegenden, zumeist Frauen, nach, reflektiert diese ethisch als gesellschaftliche Verweigerung von Anerkennung und fragt nach Reformmöglichkeiten.

Bernhard Emunds / Jonas Hagedorn /
Marianne Heimbach-Steins / Lea Quaing
**Häusliche Pflegearbeit
gerecht organisieren**

Reihe: Arbeitsgesellschaft im Wandel
2022, 171 Seiten
broschiert, € 29,95
ISBN 978-3-7799-6723-1
Auch als  erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Eine Gerechtigkeitsperspektive

Anerkennungstheoretische Grundlage
Intersektionales Sensorium
Konkretionen für die Pflege(erwerbs)arbeit

Angehörigenpflege als familiäre Sorgearbeit

Angehörigenpflege in Deutschland
Angehörigenpflege – im Korsett familialistischer Normvorstellungen
Right to care/Right not to care als kritischer Maßstab gerechter
Angehörigenpflege
Gerechtigkeitsdefizite in der Angehörigenpflege
Subsidiarität: Gewünschte Angehörigenpflege ermöglichen,
Überforderungen verhindern

Häusliche Pflegeerwerbsarbeit – ein Beruf wie jeder andere?

Merkmale häuslicher Pflegeerwerbsarbeit
Professionalisierung und Deprofessionalisierung
Gerechtigkeitsdefizite
Ursachendiagnosen
Trilemma der Pflegeerwerbsarbeit

Pflegepolitische Reformen – von der sorglosen zur sorgenden Gesellschaft

Die Sorgewirtschaft einer sorglosen Gesellschaft
Das Leitbild der sorgenden Gesellschaft
Pflegepolitische Reformimpulse



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

___ Expl. Bernhard Emunds / Jonas Hagedorn /
Marianne Heimbach-Steins / Lea Quaing
Häusliche Pflegearbeit gerecht organisieren
€ 29,95; ISBN 978-3-7799-6723-1



Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über
neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....
.....

E-Mail:

X
.....

Datum/Unterschrift

Die Autor_innen:

Emunds, Bernhard, Dr. rer. pol., Professor für Christliche Gesellschafts-ethik und Sozialphilosophie, Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main.

Hagedorn, Jonas, Dr. rer. pol., Dipl.-Theol., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main.

Heimbach-Steins, Marianne, Dr. theol., Professorin für Christliche Sozialwissenschaften und Theologisch-Ethische Genderforschung, Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften und Co-Leiterin der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Münster.

Quaing, Lea, Mag. theol., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Christliche Sozialwissenschaften und Koordinatorin des Netzwerkbüros Theologie & Beruf der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Münster.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
Postfach 100565
69445 Weinheim
Tel. +49 (0)6201/6007-330
Fax: +49 (0)6201/6007-331
E-Mail: medienservice@beltz.de
Internet: www.juventa.de